



HEMMINGEN

Aktuell

42

Donnerstag, 16. Oktober 2014

Ortsgeschichtlicher Verein Hemmingen e.V.



Liebe Lieben

Wie macht man einen Menschen, der sich das Hobby der Pomologie zu Eigen gemacht hat, glücklich? Man stellt ihm eine Scheune zur Verfügung und sagt: Mach! Und schon wuselt er auf sämtlichen verfügbaren Streuobstwiesen herum, lässt zu diesem Behufe auch seine Beziehungen bis zum hintersten friesischen Deich spielen, stellt Plakate her, tummelt sich in den verschiedensten Internetforen und präsentiert als Ergebnis - sage und schreibe 134 verschiedene Obstsorten! Und schon hat der Ortsgeschichtliche Verein eine sagenhafte Ausstellung. Ach ja, schließlich habe ich dafür immerhin auch eine Lichterkette aufgehängt.



Herr Braun, der Herr der Äpfel.

„Da es sehr förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen, glücklich zu sein“. (Voltaire)

Da uns an der Gesundheit unserer Mitmenschen sehr gelegen ist, haben wir beschlossen, andere Menschen an diesem Glücksgefühl ebenfalls teilhaben zu lassen, indem sie ihre Schaffenskraft in den Dienst unseres Vereins stellen. Zum Beispiel an dem von Frau und Herrn Reichl. Unserer Obstpresse mangelte es an vernünftigen Druckplatten für die Pressung, einem Rost dazu und an einem brauchbaren Hebel. Flugs werkelte er in seiner Werkstatt und überreichte uns das schönste Presszubehör, das eine Presse je gesehen hat! Auch ein Teil der Kinderpresse, das just am Vortag unserer Ausstellung durch die unermüdliche Schaffenskraft der darin gemütlich knuspernden Holzwürmer seiner Funktion jäh beraubt wurde, fertigte er geschwind neu an! Und ganz nebenbei: Das Ehepaar Reichl hat den ganzen Tag bei unserer Aktion mitgearbeitet wie die „Bronnabutzer“, (net Bronnaburzler) und dank seiner Erfahrung und seinem Können unsere Aktion erst möglich gemacht. Auch den maßgefertigten Presshebel gaben sie bei der Schlosserei Vollmer in Auftrag und siehe

diesen weltbesten und -schönsten Presshebel kostenlos für uns an. Die Apfelkuchen unserer unermüdlichen arbeitenden aber glücklichen Vereins-Frauen waren im Übrigen auch sehr lecker.



Gschafft wird ond gschwätzt, uff schwäbisch ond türkisch.

Wir hoffen, dass unsere Veranstaltung Ihnen, den vielen Besucher/innen auch gefallen hat und Sie danach beglückt von dannen gezogen sind. Fürwahr, es ist immerdar unser aller Bestreben, viele unserer Mitmenschen glücklich zu machen. Dann sind wir es auch.



Papa im Einsatz.

Wir bedanken uns ganz arg bei Herrn Braun für seine unendliche Arbeit, bei dem Ehepaar Reichl für angefertigte, gespendete Materialien und ihre Mitarbeit, bei Herrn Vollmer für seinen gespendeten tollen Hebel, und natürlich bei den Vereins-Frauen, die nicht nur im Verborgenen unermüdlich gearbeitet haben.

Manfred Gutbrod